

Nationale Fachtagung

Wege aus dem Trauma: Perspektiven für geflüchtete Kinder und Jugendliche



Donnerstag, 7. Dezember 2017
09.15 – 17.00 Uhr
Kongresszentrum BERNEXPO Bern



Das Schweizerische Rote Kreuz (SRK), die Allianz für die Rechte der Migrantenkinder (ADEM) und der Verbund der Schweizer Ambulatorien «Support for Torture Victims» laden gemeinsam ein zur Auseinandersetzung mit der Situation traumatisierter Kinder und Jugendlicher, die aus ihrer Heimat geflüchtet sind.

Die Tagung bietet:

Fachbeiträge, Podiumsdiskussionen und interaktive Workshops mit Wissensvermittlung und Erfahrungsaustausch

- zur Situation von traumatisierten Kindern und Jugendlichen, die aus ihrer Heimat geflüchtet sind;
- zu ihrem gesundheitlichen, rechtlichen, bildungs- und integrationspolitischen Unterstützungsbedarf;
- zu bewährten, aber auch zu fehlenden Massnahmen aus dem nationalen und internationalen Kontext;
- zu den Zusammenhängen von Fragen und Problemen in den Bereichen Gesundheit, Recht, Unterbringung und Betreuung, Bildung, Arbeit und Integration sowie Freizeitgestaltung.

Die Tagung richtet sich an:

Fachpersonen aus den Bereichen Gesundheit, Bildung, Betreuung, Recht und Soziales und die interessierte Öffentlichkeit.

Tagungsmoderation

SRK: Hildegard Hungerbühler, Leiterin Stab Grundlagen und Entwicklung, Departement Gesundheit und Integration
ADEM: Lorène Métral, Projektleiterin, Terre des hommes – Kinderhilfe weltweit

Programm

ab 8.15 Uhr Eintreffen und Kaffee

9.15 Uhr **Grusswort**
Olivier Geissler, Direktor Internationaler Sozialdienst – Schweiz (SSI)

9.30 Uhr **Flucht – Ankunft – Sicherheit – Geborgenheit: Was brauchen traumatisierte Kinder und Jugendliche?**
Dr. phil. Hanna Wintsch, Fachpsychologin für Psychotherapie, Kinder- und Jugendpsychologie FSP, Ostschweizer Kinderspital St. Gallen

10.00 Uhr **20 Jahre seit der Ratifikation der Kinderrechtskonvention durch die Schweiz: Entwicklungen und Herausforderungen**

- Dr. h.c. Jean Zermatten, ehem. Präsident des UNO-Kinderrechtsausschusses, Gründer des Internationalen Instituts der Kinderrechte (IDE)
- Irene de Santa Ana, Fachpsychologin für Psychotherapie, Appartenances-Genève

10.30 Uhr Pause

11.00 Uhr **Internationale Ansätze der Begleitung von traumatisierten geflüchteten Kindern und Jugendlichen** (Englisch)

- **Rehabilitationsmassnahmen des Schwedischen Roten Kreuzes für Folteropfer und traumatisierte Menschen – Unterstützungsmaßnahmen für Kinder** Sara Fridlund, Senior Advisor Migrant Health Care Unit, Swedish Red Cross
- **Ein ganzheitlicher Ansatz für psychische Gesundheit und psychosoziale Unterstützung im Libanon** Maha el-Sheik, M.Sc., Psychosocial Delegate, Danish Red Cross, Lebanon Office

11.30 Uhr **Podiumsdiskussion** (Deutsch)

Schule und berufliche Bildung am Beispiel Bern: Bildungspraxis für geflüchtete Jugendliche

- Dr. phil. Liliane Wenger-Singeisen, Leiterin Regionalstelle Bern, Erziehungsdirektion des Kantons Bern
- Ariane Geiser, Lehrerin im berufsvorbereitenden Schuljahr, Schwerpunkt Praxis und Integration, Berufs-, Fach- und Fortbildungsschule Bern (BFF)
- Tabea Widmer, Lehrperson Allgemeinbildung Eidgenössisches Berufsattest (EBA) und Vorlehre, Gewerblich-Industrielle Berufsschule Bern (gibb)
- Brigitte Hunziker, Schulsozialarbeiterin, Technische Fachschule Bern

Moderation: Inés Mateos, Moderatorin, Expertin für Bildung und Diversität

12.30 Uhr Stehlunch

- Galerie mit Werken geflüchteter Künstlerinnen und Künstler
- Projekt Face Migration: Ein Blick in die Werkstatt von «Kein Kinderspiel», eine interaktive Videobox für Jugendliche

13.45 Uhr **Wissens- und Erfahrungsaustausch in 8 parallelen Workshops:**

1. Zukunftsperspektiven geflüchteter Kinder und Jugendlicher: Suche nach einer dauerhaften Lösung (Deutsch)

- Christoph Braunschweig, Fachperson, Internationaler Sozialdienst
– Schweiz, SSI
Patricia Koch, Programmverantwortliche Deutschschweiz, SSI

2. Traumatisierte junge Geflüchtete – Wege zur Weiterbildung und Vernetzung von Fachpersonen und Freiwilligen (Deutsch)

- Martine Scholer, Fachexpertin Grundlagen und Entwicklung, Projektleiterin «Traumatisierte junge Geflüchtete», SRK
Dr. Christa Hanetseder, Fachexpertin Grundlagen und Entwicklung, Projektleiterin START (Gruppenangebot für traumatisierte Flüchtlingskinder), SRK
Martin Wälchli, Fachbereichsleiter Gesundheitsförderung, Projektleiter Webplattform, SRK

3. Freiwilligenarbeit: wie unterstützt man Freiwillige in ihrer Arbeit mit jungen Geflüchteten? (Französisch)

- Carine Fleury, Leiterin Kompetenzzentren Freiwilligenarbeit und Jugendarbeit, SRK
Martino Guzzardo, Projektleiter «1 set de + à table», SSI, Betreuer «Speak out», Schweizerische Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände (SAJV)

4. Unterstützung junger Migrantinnen und Migranten:

Aufnahme, Betreuung und Suche der Nächsten (Französisch)

- Rolf Widmer, Präsident SSI und operativer Leiter Verein tipiti
Anna Fadini, Fachspezialistin Suchdienst, Abteilung Soziale Integration und Migration, SRK

5. Adoleszenz, Traumaverarbeitung und soziale Integration:

Prozesse der Blockade, Prozesse der Begünstigung? (Deutsch)

- Dr. med. Àdàm Bodò, Oberarzt Ambulante Kinder- und Jugendpsychiatrie, Universitäre Psychiatrische Dienste (UPD).
Unter Mitwirkung von Silvan Holzer, Psychologin, Kinder- und Jugendpsychotherapeut, Ambulatorium für Folter- und Kriegsoffer SRK

6. Rechtliche Vertretung und Trauma:

Was bedeutet eine Traumatisierung für die Rechtsvertretung im Asylverfahren? Welche Rolle hat die gesetzliche Vertretung bei der Identifikation und Begleitung? (Deutsch)

- Tobias Heiniger, Jurist, Schweizerische Flüchtlingshilfe (SFH)

7. Traumatisierung und gesellschaftliche Tabus:

körperliche und psychische Versehrtheit nach Vergewaltigung und sexueller Gewalt (Französisch)

- Dr. med. Saskia van Overbeck Ottino, Psychiaterin für Kinder-Jugendliche-Erwachsene, Psychoanalytikerin, Ethnopsychoanalytikerin in der Kinder- und Erwachsenenpsychiatrie

8. Integrationsvorlehre und Arbeitsmarktintegration:

lernendes Umfeld in Schule und Lehre (Deutsch)

Thomas Fuhrmann, Fachreferent/Projektleiter Integrationsvorlehre,
Staatssekretariat für Migration (SEM)

Dr. Ursula Scharnhorst, Leiterin Forschungsfeld «Lerndiagnostik und
Lernförderung», Abteilung Forschung und Entwicklung, Eidgenössisches
Hochschulinstitut für Berufsbildung (EHB)

15.00 Uhr Pause

15.30 Uhr Podiumsdiskussion (Französisch)

Veränderte Anforderungen an Expertinnen und Experten aus Gesundheit, Sozialer Arbeit, Bildung, Sport, Politik und Verwaltung

- Sylvia Serafin, Verwaltungsratsmitglied Association Païdos, Vorschulprojekte im Kanton Genf
- Patrick Gasser, Senior Football and Social Responsibility Manager, Union of European Football Associations (UEFA)
- Dr. Anne Meynard, Kinderärztin, spezialisiert auf Jugend und Migration
- Raphaëlle Deshayes, Programmverantwortliche Romandie, Association petits:pas
- Melete Solomon-Kuflom, Gründerin und Stiftungsrätin der Association des médiatrices interculturelles (AMIC)

Moderation: Inés Mateos, Moderatorin, Expertin für Bildung und Diversität

16.30 Uhr Tagungsresolution:

Perspektiven für geflüchtete Kinder und Jugendliche

Manuela Ernst, Leiterin Ambulatorium für Folter- und Kriegsoffer SRK,
Vorsitzende des Verbunds der Schweizer Ambulatorien «Support for
Torture Victims»

16.45 Uhr Schlusswort

Markus Mader, Direktor SRK

17.00 Uhr Ende der Tagung

Organisatorisches

Tagungssprachen

Deutsch, Französisch. Bitte beachten Sie: Die Workshops werden in der angegebenen Sprache gehalten, ohne Simultanübersetzung. Alle Referate und Podiumsdiskussionen im Plenum hingegen werden simultan übersetzt.

Dolmetschende

Regula Pickel und Team

Tagungsveranstalter

- Schweizerisches Rotes Kreuz (SRK)
- Allianz für die Rechte der Migrantenkinder (ADEM)
- Verbund der Schweizer Ambulatorien «Support for Torture Victims»

Anmeldung und Informationen zur Tagung

www.redcross.ch/nft17

Kontakt- und Auskunftsperson

Barbara Michel, barbara.michel@redcross.ch, Telefon 058 400 45 43

Tagungsort

BERNEXPO, Mingerstrasse 6, 3014 Bern, www.bernexpo.ch
Tram Nr. 9 ab Bahnhof Bern bis Guisanplatz Expo

Tagungskosten

CHF 220.– Ganzer Tag inkl. Pausenverpflegung, Lunch und Tagungsunterlagen
CHF 150.– für Studierende

Anmeldung

Die Anzahl der Teilnehmenden ist beschränkt. Die Anmeldungen werden nach Eingang berücksichtigt. **Anmeldeschluss: 24. November 2017**

Stornierungsbedingungen

Bei einer Abmeldung bis zum 23.11.2017 wird Ihnen kein Betrag in Rechnung gestellt. Erfolgt die Abmeldung nach dem 23.11.2017, wird der gesamte Betrag verrechnet.

